

FDP kritisiert undemokratisches UAD-Verhalten

Der Presse war zu entnehmen, dass sich die UAD wegen der Entscheidung des Sonderrates am 18.05.16 zum Thema Stromkonzession über das Verhalten der Mehrheit der Ratsmitglieder geschämt haben soll. Die FDP fragt sich nun, wofür die UAD nunmehr ein besonderes Schamgefühl entwickelt hat, für die demokratische Entscheidung gegen die Netzvergabe an die SWD oder für die mangelhafte Vorbereitung der Vorlage an den Reirat mit seinen gerade mal 18 Mitgliedern von immerhin 44 insgesamt? "Es mangelt schon an einem erheblichen Demokratieverständnis, wenn man sich für Mehrheitsentscheidungen schämt, nur weil sie einem nicht gefallen!", so Claus Hübscher, FDP-Pressesprecher. Die FDP stellt fest, dass die Ratsmehrheit mit ihrem Votum gegen die Ratsvorlage der freien Entscheidung eines jeden Ratsmitgliedes entsprochen hat. Wenn dieses falsch sein sollte, dann hätte die Verwaltung alleine entscheiden sollen und der Oberbürgermeister hätte dieses vor der Kommunalaufsicht vertreten müssen. Für die FDP stellt sich in diesem Zusammenhang auch die Frage, warum der Oberbürgermeister so emotional böse auf die Ratsentscheidung und gegen die EWE reagiert, hat, wo er vor einiger Zeit noch in Funktion des Bürgermeisters von Hude vehement für die Vergabe der Netzkonzession an die EWE-Netz-Agentur argumentiert haben soll. Warum sollte in Delmenhorst falsch sein, was in Hude richtig war?, fragt die FDP abschließend.